2024.SR.0341

Postulat Michael Ruefer (GFL): Transparente Mitwirkung zu 2. Tramachse: Stellungnahme BBL öffentlich machen

Prüfauftrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt:

1. Der Gemeinderat wird aufgefordert, in der Behördendelegation ZMB 2. Tramachse die Veröffentlichung der Stellungnahme des BBL zur Mitwirkung 2. Tramachse zu erwirken.
2. Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Schritte zu nennen, welche die Behördendelegation ZMB 2. Tramachse seit dem Verlängerungsbeschluss der ZMB unternommen hat, um mit dem Bund ins Gespräch zu kommen.
3. Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Schritte und den Fahrplan zu nennen, welche er in der Behördendelegation ZMB 2. Tramachse ab 2025 zu unternehmen gedenkt, um die Variante Bundesgasse-Kochergasse mit dem Bund zusammen soweit voranzutreiben, dass sie realisiert werden kann.

Begründung

Der Gemeinderat ist mit zwei Mitgliedern (Kruit und von Graffenried) sowie Chefbeamten in der Behördendelegation ZMB 2. Tramachse vertreten. Gemäss Bericht des Journal B wird im Mitwirkungsbericht der RKBM zur Vorstudie der 2. Tramachse die Stellungnahme des BBL nur auszugsweise zitiert.[1] Der Mitwirkungsbericht wurde am 2. Mai 2024 durch die RKBM publiziert, wobei die vollständige Stellungnahme des BBL fehlt. Stattdessen weist der Bericht nur darauf hin, dass das BBL die RKBM dazu auffordert, die weitere Prüfung einer 2. Tramachse via Bundesgasse — Bundesplatz „ein für alle Mal" zu unterlassen. Die Verheimlichung der ausführlichen Stellungnahme mit Anhängen im Mitwirkungsbericht erlaubt keine transparente Diskussion der Variante für eine 2. Tramachse Bundesgasse-Kochergasse. Die Verheimlichung der Mitwirkungseingabe des BBL bei der öffentlichen Mitwirkung zur ZMB 2. Tramachse vom September 2023 widerspricht dem BGÖ und dem öffentlichen Interesse.

Bern, 05. Dezember 2024
Erstunterzeichnende: Michael Ruefer
Mitunterzeichnende: Tanja Miljanovic, Mirjam Roder, Lukas Gutzwiller, Christoph Leuppi, Matthias Humbel, David Böhner, Matteo Micieli

[1] https://journal-b.ch/artikel/oeffentlicher-diskurs-unerwuenscht/